



LETZTE NACHRICHTEN

WELT **Nachrichten in Kurzform:**

- Berlin: Herr Klingbeil will das Finanzministerium zu einem Investitionsministerium machen.
- Berlin: Außenminister Wadepuhl zeigt sich offen für das 5%-Ziel für Rüstungsausgaben.
- Berlin: Arbeitsministerin Bas erwartet eine Verschlechterung am deutschen Arbeitsmarkt.
- Berlin: Steuerschätzer erwarten bis 2029 Mindereinnahmen von 81,2 Mrd. EUR.
- Berlin: Kanzler Merz äußerte seine Skepsis ob der Nutzung eingefrorener Guthaben Russlands wegen der Rechtslage.
- Brüssel: Laut EU-Handelskommissar wollen die EU und die USA die Handelsgespräche intensivieren.
- Washington: Laut US-Präsident Trump stehe man kurz vor einem Atomabkommen mit dem Iran.
- Washington: Laut Medienberichten planen US-Aufsichtsbehörden, eine starke Lockerung der Kapitalanforderungen für Banken (SLR) umzusetzen.
- Tokio: Das BIP sank per 1. Quartal im Quartalsvergleich um 0,2% (Prognose -0,1%).

EUR **Deutschland: Auslandsinvestitionen auf Tiefststand seit 2011**

Die ausländischen Direktinvestitionen sind einer EY-Studie zufolge per 2024 auf den niedrigsten Stand seit 2011 gesunken. Die Zahl der Projekte fiel um 17% auf 608. Das sei der 7. Rückgang in Folge. Laut EY sei das ein weiteres Alarmsignal für den Standort Deutschland. Deutschland würde abgehängt, andere europäische Standorte entwickelten sich deutlich besser.

EUR **Deutschland: Verliererstatus bei Internet-Geschwindigkeit**

Deutschland ist im Ländervergleich bei der Geschwindigkeit von Festnetz-Internetanschlüssen weit entfernt vom Spitzenfeld. Wir bekleiden Platz 55 von 154 Ländern.

TECHNIK UND BIAS

Stand 05.48	NEW YORK	FAR EAST	BIAS
EUR-USD	1.1171 - 1.1223	1.1182 - 1.1208	Negativ
EUR-JPY	162.75 - 163.57	162.47 - 163.02	Neutral
USD-JPY	145.42 - 146.24	144.98 - 145.68	Positiv
EUR-CHF	0.9340 - 0.9387	0.9334 - 0.9351	Positiv
EUR-GBP	0.8404 - 0.8429	0.8406 - 0.8418	Neutral

KOMMENTAR

Positiv, aber dafür bedarf es anderer Rahmendaten!
Ein Runde „echte Diplomatie“ kann Kosten senken!
Negativ, wenig überraschend!

Es hängt an Reformen!
Interessant und richtig!

Wollen wir hier auch Letzter sein?
Positiv

Bemerkenswert!

Negativ

Prekär!
So etwas passiert, wenn man Ideologen folgt und nicht Experten des Pragmatismus ...

Was können wir eigentlich außer Verlieren? Siehe Kommentar!

Sie haben Interesse am Hellmeyer Report?
 Dann melden Sie sich jetzt unter www.netfonds.de an

DAX-BÖRSENAPEL

- Ab 21.150 Punkten
- Ab 22.140 Punkten
- **Aktuell**

MÄRKTE

DAX (Xetra)	23.695,59	+168,58
EURO STOXX50	5.419,05	+16,41
Dow Jones	42.322,75	+271,69
Nikkei	37.660,82 (05:52)	-94,69
CSI300	3.884,91 (05:52)	-22,29
S&P 500	5.916,93	+24,35
MSCI World	3.842,19	+11,48
Brent	64,63	-0,16
Gold	3.211,00	+58,00
Silber	32,38	+0,48

TV- UND VIDEO LINKS



[FTD Hellmeyer
Der Woche KW 20](#)

[Interview
Wallstreet Online](#)

Märkte: Abwartende Haltung vor dem Wochenende - Deutschland: Auslandsinvestitionen auf Tiefststand seit 2011 - Deutschland bei schnellem Internet nicht konkurrenzfähig

EUR/USD eröffnet bei 1,1202 (05:44 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1,1171 im US-Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 145,26. In der Folge notiert EUR-JPY bei 162,73. EUR-CHF oszilliert bei 0,9342.

Märkte: Abwartende Haltung vor dem Wochenende

An den Finanzmärkten dominiert eine abwartende Haltung vor dem Wochenende. Hoffnungen auf schnelle Resultate bei den Friedensbemühungen im Ukraine Konflikt wurden nicht erfüllt. Bezüglich des Atomabkommens mit dem Iran zeigte sich Trump sehr zuversichtlich. Trumps Trip nach Saudi-Arabien und die Emirate ist ein US-Wirtschaftserfolg. Kolportiert werden Größenordnungen von bis zu 4 Billionen USD. *Kommentar: Skepsis meinerseits ob der Größenordnung, Fakt ist, dass es substantielle Größenordnungen sind, von denen Europa nur träumen darf.*

Deutschland: Uns erreichen positive politische Meldungen. Der Eindruck entsteht, dass sich die Regierung der Realität stellt. So soll u.a. das Finanzministerium die Rolle eines Investitionsministeriums einnehmen. *Kommentar. Es bleibt ein langer Weg harter Reformen!*

Das Datenpotpourri (siehe unten) lieferte viele positive und nur wenige negative Akzente. US-Erzeugerpreise (J) brachen von 3,4% auf 2,4% ein. Der US-Einzelhandel (J) bleibt stark. Die Industrieproduktion der Eurozone lieferte unerwartet gute Zahlen. Die Beschäftigung der Eurozone markierte einen neuen Rekord. Im UK fiel das BIP besser als erwartet aus. Japans BIP enttäuschte dagegen.

Aktienmärkte: Late Dax +0,97%, EuroStoxx 50 +0,30%, S&P 500 +0,41%, Dow Jones +0,65%, NASDAQ 100 +0,08%.

Aktienmärkte in Fernost Stand 05:54 Uhr: Nikkei (Japan) -0,28%, CSI 300 (China) -0,57%, Hangseng (Hongkong) -0,77%, Sensex (Indien) -0,28% und Kospi (Südkorea) +0,09%.

Rentenmärkte: Die 10-jährige Bundesanleihe rentiert heute früh mit 2,63% (Vortag 2,69%), während die 10-jährige US-Staatsanleihe eine Rendite in Höhe von 4,42% (Vortag 4,54%) abwirft.

Devisenmärkte: Der EUR (+0,004) war gegenüber dem USD im Tagesvergleich nahezu unverändert.

Gold (+58,00 USD) und Silber (+0,48 USD) korrigierten den starken Einbruch des Vortags gegenüber dem USD.

Der Bitcoin notiert bei 104.040 USD (05:57 Uhr). Gegenüber der Eröffnung am Vortag ergibt sich ein Anstieg im Tagesvergleich um 1.230 USD.



Folker Hellmeyer

040 8222 67 - 234

fhellmeyer@netfonds.de

Deutschland: Auslandsinvestitionen auf Tiefststand seit 2011

Die ausländischen Direktinvestitionen sind einer EY-Studie zufolge per 2024 auf den niedrigsten Stand seit 2011 gesunken. Die Zahl der Projekte fiel um 17% auf 608. Das sei der 7. Rückgang in Folge.

Laut EY sei das ein weiteres Alarmsignal für den Standort Deutschland. Deutschland würde abgehängt, andere europäische Standorte entwickelten sich deutlich besser. Kein anderer größerer europäischer Standort verzeichne einen derartig starken Rückgang.

Deutschland habe in den vergangenen Jahren massiv an Attraktivität verloren. Während andere europäische Länder ihre Hausaufgaben (*Reformen – Aristoteles!*) gemacht hätten, verlöre Deutschland an Boden. Es seien dieselben Themen, die seit Jahren beklagt würden: die hohe Steuerbelastung, hohe Arbeitskosten, teure Energie und gleichzeitig eine lähmende Bürokratie.

Kommentar: Das Kind ist in den Brunnen gefallen (Kapitalstock – Quelle aller Einkommen!), weil man in Berlin, aber auch in Brüssel, nicht eine demütig verantwortungsvolle und eine für den Standort und Bürger interessenorientierte (Eid der Regierung!) Politik verfolgte.

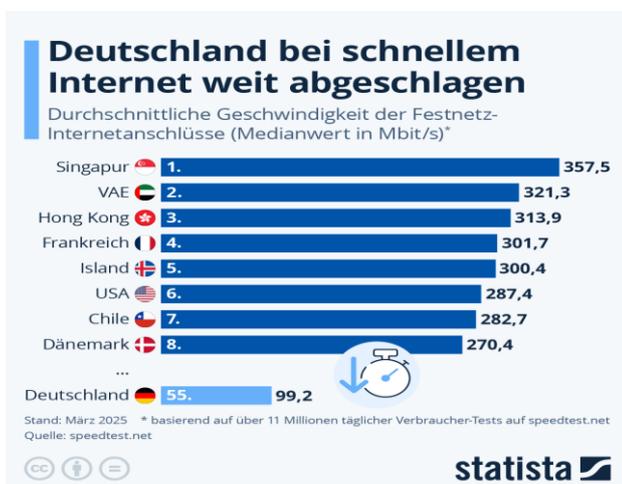
Mehr noch wurden kritische Meinungen, die sachlich unbestechlich waren und sind, medial „untergebuttert“ (diplomatisch geht es nicht), um sich fortgesetzt in Echokammern faktisch Narrativen zuzuwenden und sie zu pflegen.

Die neue Regierung sieht sich offenbar gezwungen, sich Realitäten zu stellen und das „Normativ Faktische“ hinsichtlich verfügbarer Daten anzuerkennen, die historisch prekär sind. Das ist gut und findet meine volle Unterstützung, aber es ist spät, verdammt spät!

Deutschland bei schnellem Internet nicht konkurrenzfähig

Deutschland ist im Ländervergleich bei der Geschwindigkeit von Festnetz-Internetanschlüssen weit entfernt vom Spitzenfeld. Wie die Infografik mit Daten von speedtest.net zeigt, liegt die durchschnittliche Geschwindigkeit der Festnetz-Internetanschlüsse im März 2025 bei rund 99 Mbit/Sekunde. Damit liegt die Bundesrepublik auf Platz 55 von 154.

Die Top-5-Länder erreichen Geschwindigkeiten zwischen 300 und 358 Mbit/Sekunde. Spitzenreiter ist Singapur. Zu der Gruppe der Top-5-Länder zählen mit Frankreich und Island auch zwei europäische Länder. Auch Dänemark liegt deutlich über den durchschnittlichen Geschwindigkeiten, die bei uns erzielt werden.



Kommentar: Für Standortqualität spielt dieses Thema eine profunde Rolle. Eine weitere Vernachlässigung dieses Themas verbietet sich förmlich („IT-Airbus“)!

Datenpotpourri der letzten 24 Handelsstunden

Eurozone: Starke Industrieproduktion und Beschäftigungsrekord!

Das BIP der Eurozone legte laut zweiter Schätzung im Quartalsvergleich um 0,3% (Prognose und vorläufiger Wert 0,4%) und im Jahresvergleich um 1,2% (Prognose und vorläufiger Wert 1,2%) zu.

Die Industrieproduktion der Eurozone nahm per März im Monatsvergleich um 2,6% (Prognose 1,8%, Vormonat 1,1%) und im Jahresvergleich um 3,6% (Prognose 2,5%, Vormonat 1,0%) zu.

Die Zahl der Beschäftigten der Eurozone stellte sich laut Erstschätzung im 1. Quartal auf 169,97 Millionen nach zuvor 169,43 Millionen. Damit wurde ein neuer Rekordwert markiert.

Deutschland: Die Großhandelspreise sanken per April im Monatsvergleich um 0,1% nach zuvor -0,2%. Im Jahresvergleich ergab sich ein Anstieg um 0,8% nach zuvor 1,3%. Es ist die geringste Zunahme seit Dezember 2024.

Frankreich: Gemäß finaler Berechnung nahmen die Verbraucherpreise per April im Monatsvergleich um 0,7% (Prognose 0,6%) und im Jahresvergleich um 0,9% (Prognose und vorläufiger Wert 0,8%) zu.

UK: BIP höher als erwartet

	Aktueller Wert	Vorperiode
BIP, März (M/J)	0,2%/1,1% (P. 0,0%/1,0%)	0,5%/1,4%
BIP, 1.Quartal 2025 (Q/J)	0,7%/1,3% (P. 0,6%/1,2%)	0,1%/1,5%
Industrieproduktion (M/J)	-0,7%/-0,7%	1,7%/0,4%
Handelsbilanz	-19,869 Mrd. GBP	-20,960 Mrd. GBP

USA: Erzeugerpreise schwächer und starker Einzelhandel (J)!

Die Erzeugerpreise sanken per April im Monatsvergleich um 0,5% (Prognose +0,2%, Vormonat revidiert von -0,4% auf 0,0%) und stiegen im Jahresvergleich um 2,4% (Prognose 2,5%, Vormonat revidiert von 2,7% auf 3,4%). Es ist das geringste Plus seit September 2024.

Die Einzelhandelsumsätze nahmen per April im Monatsvergleich im 0,1% zu (Prognose 0,0%, Vormonat revidiert von 1,4% auf 1,7%) und stiegen im Jahresvergleich um 5,16% (Vormonat revidiert von 4,60% auf 5,25%).

Die Industrieproduktion war per April im Monatsvergleich unverändert (Prognose 0,2%, Vormonat -0,3%). Im Jahresvergleich ergab sich ein Plus von 1,49% nach zuvor 1,33%.

Die Kapazitätsauslastung lag per April bei 77,7% (Prognose 77,8%) nach zuvor 77,8%.

Der NAHB Housing Market Index sank per Mai von 40 auf 34 Zähler und markierte den tiefsten Indexwert seit November 2023.

Der New York Fed Manufacturing Index stellte sich per Mai auf -9,2 (Prognose -10,0) nach zuvor -8,1 Punkten.

Der Philadelphia Fed Business Index verzeichnete per Mai einen Anstieg von -26,4 auf -4,0 Zähler (Prognose -11,0).

Die Arbeitslosenerstanträge lagen per 10. Mai 2025 bei 229.000 (Vorwoche 229.000).

Derzeit ergibt sich für den USD gegenüber dem EUR eine positive Tendenz. Ein Überschreiten der Widerstandszone bei **1,1510 – 1.1540** neigt das Szenario.

Viel Erfolg!



LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
EUR	<u>Frankreich:</u> Arbeitslosenrate	1.Q.	7,3%	7,4%	07.30	Leichte Zunahme?	Gering
CHF	<u>Schweiz:</u> Industrieproduktion (J)	1.Q.	2,3%	-.-	08.30	Keine Prognose verfügbar.	Gering
EUR	Handelsbilanz saisonal bereinigt	März	21,0 Mrd. EUR	-.-	11.00	Keine Prognose verfügbar.	Gering
USD	Neubaubeginne Baugenehmigungen (beides annualisiert)	April	1,324 Mio. 1,467 Mio.	1.365 Mio. 1,450 Mio.	14.30	Überschaubare Veränderungen?	Gering
USD	Importpreise (M/J)	April	-0,1%/0,9%	-0,4%/-.-	14.30	Energie wirkt sich entlastend aus?	Mittel
USD	Index des Verbraucher- vertrauens nach Lesart der Uni Michigan, vorläufiger Wert	Mai	52,2	53,4	16.00	Leichter Anstieg erwartet.	Mittel



Disclaimer

Wichtige Hinweise

Der Hellmeyer Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der Netfonds AG, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der Netfonds AG und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Hellmeyer Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Hellmeyer Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Hellmeyer Reports, die in dem Hellmeyer Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Hellmeyer Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Hellmeyer Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlage- möglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Hellmeyer Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

IMPRESSUM

Netfonds AG
Heidenkampsweg 73
20097 Hamburg

Tel: +49 (0) 40 8222 67 - 0
Fax: +49 (0) 40 8222 67 - 100
E-Mail: info@netfonds.de
Website: netfonds.de

Vorstand: Martin Steinmeyer (Vors.), Peer Reichelt, Dietgar Völzke

Aufsichtsratsvors.: Klaus Schwantge

Registergericht: Registergericht: AG Hamburg, HRB-Nr. 12080
Ust.-Id.Nr.: Ust.-Id.Nr.: DE 209983608

Sie haben Interesse am
Hellmeyer Report?
Dann melden Sie sich
jetzt unter
www.netfonds.de an